



Besigheimer Häuserbuch

Bühl 17 (ehem. Geb. Nr. 4)

Einst privates Anwesen mit Hofreite, zu dem auch die Scheuer Bühl 32 und Stallungen im Bereich Bühl 34 und 36 gehörten; seit Mitte des 18. Jahrhunderts Armen- oder Almosenhaus und Spital, dann Krankenhaus bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts, anschließend Teil der "Technischen Ämter".

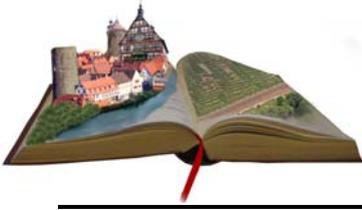
Eine Bebauung des Bereichs ist Ende des 15. Jahrhunderts anhand der Lagerbücher der Vogtei nachweisbar, war aber wohl schon früher vorhanden. Ob dieser Bereich etwa im 13. und 14. Jahrhundert zu den Gebäuden der ehemaligen Unteren Burg zählte, wie die Oberamtsbeschreibung von 1853 vermutet, kann wegen fehlender Quellen nicht mehr nachgewiesen werden. Ende des 15. Jahrhunderts ist der Bereich Bühl 17 samt Bühl 32-36 privat.

- 1494 Das älteste erhaltene Lagerbuch der Vogtei beschreibt den o. g. Bereich als eine *"Hoffreuttin unden In der Statt gelegen hinder der Burg, hatt Inn derzeyt Hanns Goßlin". Ferner besitzt "Hanns Goßlin": Ein "Hüßlin und Schewerlin In der ob genantten Hoffreuttin gelegen, hatt Inn derzeyt Hanns Goßlin, und wenn das yetztgenant Hüßlin und Schewerlin sollichen Zins nit ertragen mag, soll Hanns Goßlins Hoffreuttin darumb verhafft seyn"*.
- 1522 "Burcken Anna, Witwe", zinst für o. g. Bereich aus *"Huß, Scheu-ren, Hofraitin und Garten, alles aneinander, unden In der Statt, hinderm Schloß an der Stattmur, ainseits der Herrschafft Marstall und anderseits Enderis Strohecker...stoßt an Jung Hanßen von Hall"*.
- 1555 "Veltin Mettman und Christman Pantrion" zinsen aus für o. g. Bereich *"uß Iren beeden Heüsern und Scheuren, Hofraiten und Gärttin, alles aneinander unden Inn der Statt hinder dem Schloß, ann der Stattmur, einseits am allten der Herrschafft gewesen Marstall, anderseits Peter Veiglin und Hanns Appen Erben, stoßt ann Heinrich Francken, und hinden ann die Stattmur, vornen an die Allmandt"*.
- 1569 Zinser für den o. g. Bereich sind "Hypolitus Metman und Hanns Schneider, der Weber".
- 1587 Zinser für den o. g. Bereich sind "Veltin Metmans Erben und Hanns Schneider, Weber".
- 1628 *"Jeremias Hennßler zue Stutgarten, Johann Wendel Kurrer, Stattschreyber zu Bünnigkheim, und Jacob Koch, Knapp (Walker)", zinsen "ußer Ihren Häußern, und Hoffraitinen, Scheuren, und Gärten, alles aneinander, unden In der Statt, einerseits an Hannß Luitlins Witib und Christ Veiten Behausung, und anderseits an der Allmend Gaßen gelegen, stoßen vornen wider an die Allmend Gaßen, und hinden an Hannß Pfyffers Hoffraiten"*.



Besigheimer Häuserbuch

- 1660 "Herr Johann Erhardt Küentzler, Materialist zue Stuttgardt" besitzt zusammen mit "Hans Jacob Henßler zu Pfullingen": *"Eine Behausung und Keller darunder (Bühl 17) sambt einem Gartten darhinder und eine Hofstatt, alles ahn- und beyeinander, unden in der Statt, zwischen Georg Pfeiffern und Jacob Beuttlern, auch der gemeinen Gassen...Eine Scheuren, Keller darunder (Bühl 32) und Stallung darbey (Bereich Bühl 34/36), gleich under solcher Behausung uff der Stattmauren stehend, zwischen Georg Pfeiffern und der Allmand"*.
- 1680 Nach Künzlers Tod erben dessen Hälfte des Anwesens die Schwiegersöhne Jacob Metzger, Ratsherr, und Michael Hecker, Amtsverweser, beide zu Kirchheim am Neckar sowie Paul Wetzler, Barbierer und Chirurg zu Heilbronn. Im gleichen Jahr kauft Hecker die Anteile der Miterben hinzu und besitzt nun das ganze Anwesen.
- 1705 Michael Hecker verkauft die Hälfte des Anwesens an den Zeugmacher Daniel Löble.
- 1707 Daniel Löble erwirbt die andere Hälfte des Anwesens hinzu.
- 1714 Daniel Löble verkauft die Hälfte des Anwesens an den Ratsherrn Johann Caspar Mäurer.
- 1721 Caspar Mäurer erwirbt die andere Hälfte des Anwesens aus der Erbschaft des Daniel Löble.
- 1751 Caspar Mäurers Erben verkaufen das Anwesen an das Almosen zu Besigheim, die das geräumige Haus als künftiges Armen- oder Almosenhaus und Spital erwirbt. Beschreibung: *"Eine Behausung, scheuren, 2 Keller darunter, Hofraithin und Stallung, unten in der Statt, auf der Neckarseiten, neben Heinrich Eisenkrämer und gemeiner Gassen ... Dazu gehört 19 1/2 Ruthen Kuchen- und Grasgardten hinter und neben dem Haus"*. Das Gebäude wird von Steuer befreit. Im gleichen Jahr verkauft das Besigheimer Almosenamtsamt ein bisheriges kleineres Almosenhaus in der Mühlgasse 10 an einen Privatmann.
- 1752 *"Die Scheuren (Bühl 32) gegenüber an der Stadtmauer und den darunter befindlichen Keller, wie auch die Stallung, und darzu gehörige Hofraithung (Bereich Bühl 34/36) wurde anno 1752 an Carl Rivinius verkauft"*. Der Garten wird an Jacob Mack verkauft.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 4 - Das Almosen-Haus mit ein Kellerlin"*. Besitzer ist die Stiftungs- und Almosenpflege. Später geht das Gebäude *"infolge der Stiftungsausscheidung"* auf die Ortsarmenpflege über.
- 1853 Die Oberamtsbeschreibung: *"Ein eigenes Krankenhaus befindet sich nirgends im Bezirk, die Armenhäuser dienen zugleich als Krankenhäuser. In der Oberamtsstadt Besigheim ist das Armen- und Krankenhaus ziemlich geräumig"*.



Besigheimer Häuserbuch

1896 Beschreibung: *"Nr. 4 - Zweistöckiges Gebäude (Krankenhaus) (2 a 5 qm), steuerfrei, Stiege (7 qm), Hof (24 qm), das Spital und Armenhaus, unten in der Stadt auf dem Bühl, mit gewölbtem Keller, von Stein und Fachwerk".*

1900 Umschreibung ins Grundbuch.